

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „CDL“ vom 13. März 2021 12:14

[Zitat von Nymphicus](#)

(...)

Ich bin der Ansicht, dass die Schulen schon immer maßgebliche Verbreitungsorte in dieser Pandemie waren, aber aufgrund der Untertestung von Kindern, die Infektionsfälle erst erkannt wurden, als der Ursprung schon nicht mehr erkennbar war (enges PCR Zeitfenster abgelaufen). B117 verschärft das, was absehbar war, aber verursacht hier nichts fundamental Neues. Man kann jetzt aber bequem so tun, als wäre das etwas Neues damit über frühere Fahrlässigkeit und politische Fehler nicht gesprochen werden muss.

Das würde ich jetzt zumindest so undifferenziert nicht so sehen. Bei uns im Bezirk (eigenes Gesundheitsamt in der Stadt mit sehr umfassender Teststrategie) wurde wirklich sehr gründlich getestet bei positiven Fällen in den Klassen (und davon hatten wir einige bis Weihnachten, an einem Punkt war mal ein Drittel des Kollegiums zeitgleich in Quarantäne plus entsprechend viele Klassen), dennoch gab es nie weitere positive Fälle in den Klassen wenn ein Mitschüler positiv getestet worden war. In den Schulen selbst wurde aber halt auch noch am Umfassendsten auf Einhaltung der Hygienekonzepte geachtet, die Zuhause bzw. bei privaten Treffen dann oft nicht mehr ausreichend beachtet wurden (oder auch werden konnten infolge beengter Wohnverhältnisse). Ich wage zu behaupten, dass insofern in Welle 1 und 2 nur eine Minderheit der Ansteckungen am Ende auf direkte Kontakte **in** den Schulen zurückgeführt werden könnten (so genau wird das aber mangels ausreichender Tests von Kindern und Jugendlichen bundesweit betrachtet niemand sagen können), schulische Kontexte aber sicherlich absolut betrachtet zu vielen Ansteckungen beigetragen haben, weil eben viele mit Bus und Bahn anreisen, dort und an Haltestellen meist keine Abstände einhalten könnten oder wollen, Masken gar nicht oder nicht korrekt getragen wurden etc.

Ich glaube- leider- auch, dass sich das jetzt in der 3.Welle ändern könnte. Nicht, weil man jetzt endlich auch Kinder und Jugendliche umfassender zu testen beginnt, sondern weil ich befürchte, dass B117 hier einen entscheidenden Unterschied macht, der durch Öffnungskonzepte ohne ausreichende Mindestabstände wie aktuell in BW "gefüttert" und verstärkt wird.

Ich bin ehrlich: Im Moment mache ich mir nur wenig Gedanken um LongCovid, dazu ist für mich noch zu vieles nicht klar oder bekannt dazu, weshalb ich mir auch nicht anmaßen möchte, das zu bewerten. Mir reicht es, was man aktuell über B117 erfährt, um mir Sorgen zu machen um meine Schützlinge.